



Pressemitteilung ZG-1503, Wenden, 10.02.2015

Brennstoffzelle SVB in der Villa ZCS in Siegen

SVB-Aufsichtsratsvorsitzender Boller und Siegens Stadtbaurat Stojan mit dabei
 Offizielle Vorstellung, Sachstand bzgl. beider Denkmäler

Einrichtung "Siegener Kompetenzzentrum Elektromobilität"

Wenden, Siegen.

Am vergangenen Mittwoch, am 04.02.2015 stellten die Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) und Zoz gemeinsam eine Brennstoffzellenanlage vor, welche im Keller der Villa ZCS (Zoz Center Siegen) bereits seit Jahren installiert ist aber erst vor wenigen Monaten in Betrieb genommen werden konnte und insofern jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Am Vormittag des gleichen Tages besuchte Minister Johannes Remmel vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) den Zoz Technology Center (ZTC) in Olpe wo unter anderem ein Elektrolyseur zur Herstellung von Wasserstoff auf dem Besichtigungsprogramm stand (vgl. Pressemitteilung ZG-1501 vom 08.02.2015). An diesem Termin nahm auch Herr Joachim Boller, der Aufsichtsratsvorsitzender der SVB teil und kam anschließend, wie auch Prof. Zoz dann zum Pressetermin "Brennstoffzelle" nach Siegen.



Elektrolyseur im ZTC



Brennstoffzelle Villa ZCS, Denkmal I



ZCS in Siegen, Sandstrasse 108-112

Ein Elektrolyseur zerlegt Wasser unter Einleitung von Strom in Wasserstoff und Sauerstoff. Die max. Leistung der 40 kW McPhy Anlage in Olpe liegt bei etwa 8.000 Normlitern Wasserstoff pro Stunde. Eine Brennstoffzelle setzt quasi umgekehrt Wasserstoff unter Zuleitung von Luftsauerstoff in Strom, Wärme und Wasser um (elektrochemische Oxidation). Die SVB-Anlage in Siegen vom Typ Baxi-Innotec Gamma 1.0 ist zusätzlich mit einem Reformer ausgerüstet, so dass aus Stadtgas (CH₄) der Wasserstoff (H₂) "herausreformiert" und dann in der eigentlichen Brennstoffzelle umgewandelt wird. Dabei entstehen Strom und Wärme für das Gebäude mit einer Nutzfläche von ca. 385 m² bei einem Heizleistungsbedarf von ca. 50 kW. Der Gesamtheizleistung kann dabei nur zu ca. 2/3 durch die Brennstoffzelle abgedeckt werden, die Restleistung (Spitzenlast) wird durch eine Gastherme generiert.

Neben Zoz und Boller nahmen an der Veranstaltung am ehemaligen Hagelauer-Gelände und heutigem ZCS mit mittlerweile 2 Denkmälern (Sandstrasse 108 und 110-112) auch Vertreter der Behörden an der offiziellen Vorstellung der Brennstoffzellenanlage im Keller der Villa (Denkmal I) durch die Siegener Versorgungsbetriebe teil. Die Vorstellung erfolgte durch den Handlungsbevollmächtigten Peter Weil (SVB) und durch Dipl.-Ing. Andreas Franz (Zoz GmbH). Für das Denkmalamt der Stadt Siegen hatte sich Frau Heike Balzer leider entschuldigen müssen und wurde insofern durch Siegens Stadtbaurat Michael Stojan mit vertreten. Seitens des Bauherren Zoz nahmen zudem die Firma Pötz GmbH & Co. KG und der Architekt Hartmut Vogel teil. Seitens der Firma Pötz mussten sich zur Montage und Wartung der Brennstoffzellenanlage die Mitarbeiter Michael Täuber, Martin Kurz und Michael Dreisbach in den Jahren 2011 und 2014 in Hamburg einer speziellen Schulung unterziehen.



v.l.n.r.: Marco Paulus (Zoz Living), Jürgen Pötz (Fa. Pötz), Hartmut Vogel (Architekt), Michael Stojan (Stadtbaurat Siegen), Jürgen Daub (Universität Siegen), Andreas Franz (Zoz GmbH), Henning Zoz, Dominik Eichbaum (Wirtschaftsförderung Stadt Siegen) und Peter Weil (SVB). Joachim Boller (SVB) war noch unterwegs vom ZTC.

Tatsächlich wurde die Anlage bereits am 03. Juni 2012, also vor 2-1/2 Jahren eingebaut, konnte aber erst am 24. Juli 2014 in Betrieb genommen werden. Das lag schlicht daran, dass für die Inbetriebnahme auch Energie abgenommen werden muss, und dafür z. B. die Gebäudeheizung fertiggestellt sein muss. Das war aber aufgrund formaler Kämpfe um jedes Detail in der Sanierungsausführung über Jahre nicht möglich und war für Zoz, bislang ohne "Denkmalschutzerfahrung", so auch nicht vorhersehbar. Die Villa befindet sich derzeit in der Tat im 5. !!! Baujahr mit z. T. für Zoz skurrilen Ergebnissen. So gibt es z. B. quadratmeterweise alte Wandfliesen, die nicht entfernt aber mit einer vorgesetzten Wand quasi eingemauert werden durften/mussten. Ganz Siegen hat ja nun auch mitbekommen, über wie viele Jahre die Villa bis heute eingerüstet ist. Selbst das Ordnungsamt hat irgendwann aufgegeben, Anträge zur Gerüststellverlängerung einzufordern.

Mit der Verschleppung res. exorbitanten Verlängerung der Bauzeit haben auch die SVB hart zu kämpfen, da die Brennstoffzelle mit Unterstützung fristgebundener öffentlicher Förderung angeschafft wurde und hier z. T. Gelder verloren gingen. Seitens Zoz liegt die Sache insofern noch weit "tiefgreifender", da das gesamte Vorhaben ursprünglich darauf abzielte, für die Zoz Group repräsentative Besprechungsräume zu schaffen. Mit Erwerb des ZTC in Olpe im Februar letzten Jahres ist dieser Bedarf vollständig entfallen und zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht klar, welcher Verwendung eines der demnächst ansehnlichsten Gebäude Siegens zugeführt werden soll. Die Überlegungen reichen hier derzeit von gewerblicher Teil- oder Gesamtvermietung bis hin zum Guest-/Eventgebäude der Zoz Group.

Ganz und gar nicht hinfällig geworden ist das annähernd vollendete Vorhaben, mitten in Siegen quasi ein Hightech-Demonstrationsgebäude zu schaffen, frei nach der Prämisse "Denkmal trifft Energiewende" bzw. "Denkmal trifft Hochtechnologie". Dazu ist genau die Brennstoffzellenanlage ein wichtiger Baustein und dazu gehören gleichermaßen die 12-Tonnen Frontbalustrade aus FuturBeton (nanostrukturierter Zoz-Superbeton) und die über 4 m hohe goldene Turmspitze/Krone in der Zentallium® (nanostrukturierter Zoz-Superleichtbauwerkstoff) verbaut wurde. Dazu gehören auch die PV-Anlagen Nr. VI und Nr.

VII (Zoz Energy), die jeweils dem Denkmal I und II zugeordnet sind und dazu werden auch gehören weitere Skulpturen aus FuturBeton am Standort im Zusammenhang mit Zaun- und Wasserspielanlagen. Aber auch hier "schwebt" noch viel Ungewissheit und Zündstoff.



Rückansicht Villa, ganz rechts Teile der PV-Anlagen VI+VII



Rückseite Balustrade und Skulpturen FuturBeton

So hatte Dr. Zoz, mit Blick auf das jahrelange zähe Ringen mit dem Denkmalamt in Siegen und Münster, den Umweltminister im Rahmen der vorangegangenen Besprechung gebeten, sich in Siegen die 5 neuen Skulpturen auf der FuturBeton-Balustrade am Denkmal I gelegentlich anzusehen um dann ggfls. dem Bauminister sagen zu können, "wie schön diese sind und wie schön die Villa wird und er hätte gehört, dass diese aufgrund denkmalrechtlicher Vorschriften möglicherweise wieder heruntergenommen werden müssten - und das könne doch wohl nicht wahr sein".



12-Tonnen Balustrade und Skulpturen mit FuturBeton, Turmspitze mit Zentallium® (Zoz-Superleichtbauwerkstoff)

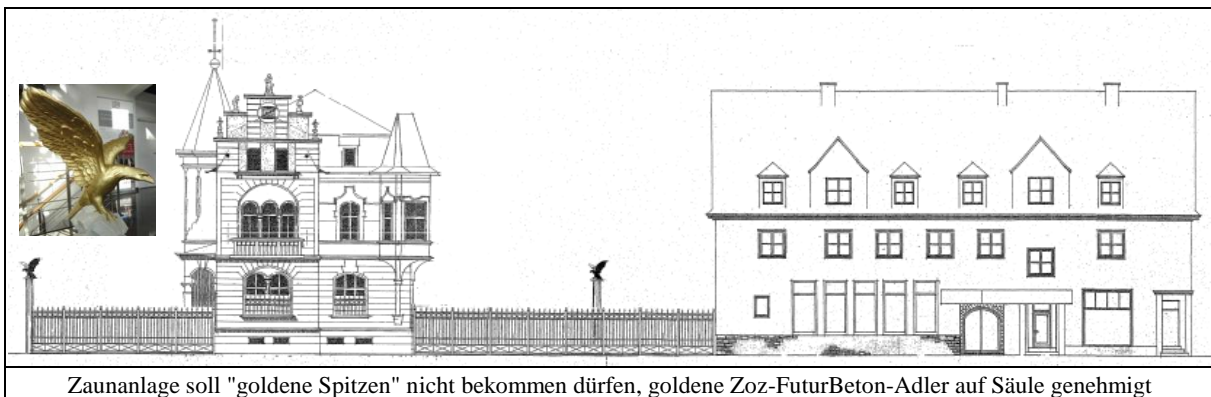


Goldene Jeanne D' Arc vor goldener Turmspitze, auch diese gefällt dem Denkmalamt überhaupt nicht.

Im Ergebnis besteht mit den Behörden derzeit im Wesentlichen Uneinigkeit über diese eine goldene und 4 weitere Skulpturen auf der Balustrade direkt an der Sandstrasse, ferner um goldene Spitzen einer 2,5 Meter hohen Zaunanlage und um den optischen Lückenschluss per gleichem Zaun an der Mühlengrabenstraße - und dort wird es jedenfalls daher bislang keinen Zaun geben. Ferner ist statt 2 derzeit nur eine einzelne Fahnenhalterung genehmigt, wobei dann im Falle der Beflaggung der in den nächsten Wochen zu montierende Balkon "über der B54" dann quasi unbegebar wäre, da eine einzelne Fahne mitten am Gebäude eben genau mitten über/auf diesem Balkon wehen würde.

Zoz: "immerhin und dankenswerterweise sind aber goldene FuturBeton-Adler auf je 4 m hohen Säulen abgesegnet. Im Übrigen sehe ich das sportlich, komme mit dem Bauamt von Anfang an und mit dem Denkmalamt - jedenfalls mit dem Siegener Denkmalamt in jüngster Zeit sehr gut klar. Leider hat Denkmalschutz, und das musste ich auch erst lernen, überhaupt nichts mit schönen Bauten sondern eben ausschließlich mit historischer Erhaltung zu tun, ob solches nun schön war oder nicht. Ich möchte aber an Siegens Hauptverkehrsstraße aus einem Schutthaufen ein superschönes und hochansehnliches Gebäude mit adäquatem Umfeld, gerne und gewollt im historischen Stil aber vor allen

Dingen dem Auge erfreulich, errichtet haben. Bloße Erhaltung irgendeines historischen Zustandes ließe ich mich ein solches Vermögen im Leben nicht kosten und das wäre wirtschaftlich auch überhaupt nicht vertretbar. Niemand kauft eine graue Festung, wenn er für den gleichen Aufwand ein gleißendes Schösschen haben kann."



Zaunanlage soll "goldene Spitzen" nicht bekommen dürfen, goldene Zoz-FuturBeton-Adler auf Säule genehmigt

In der Ausführung für dieses "Kleinod" an der Sandstrasse wesentlich verantwortlich ist neben dem Architekten der Handwerksbetrieb "Zoz Living GbR", welcher sich in den vergangenen Jahren zum erfahrenen Denkmalsanierer gemausert hat und möglicherweise hier wirklich ein neues Geschäftsfeld finden wird. Insofern war selbstverständlich auch der Geschäftsführer Marco Paulus anwesend, der zuvor während des Ministerbesuches am ZTC noch die Herstellung res. das Ausschalen eines Zoz-Futur-Beton-Adlers angeleitet hatte. In "goldener" Version sollen genau solche Adler in Zukunft auch am ZCS zu bestaunen sein.

So oder so, und obwohl jedenfalls Verwendungszweck und Nutzungsplan aufgrund der Bauzeitenverschleppung überholt sind und von auch dadurch immens gestiegenen Baukosten (nicht ganz so schlimm wie die Hamburger Oper oder der Berliner Flughafen) einmal ganz abgesehen, freut sich Zoz aber nach wie vor auf ein gutes Ende und auf ein wunderschönes Gebäude Mitten in Siegen: "sobald das Gerüst an der Villa "frei" wird, können wir dann endlich auch die Außenhülle des von mir völlig ungeliebten Denkmals II direkt nebenan (Sandstrasse 108-110), ich nenne das hässlicher Klotz, in Angriff nehmen. Und bitte nicht vergessen - die Villa hatten wir als Denkmal gekauft, das vergleichsweise unschöne Gebäude nebenan wurde dann kurz nach dem Erwerb von der Behörde zum Denkmal erklärt - und sowas wirft einem jede finanzielle Planung völlig über den Haufen".



Die neuen Schaufenster des Hagelauer Ladenlokals weisen auf das Siegener Kompetenzzentrum Elektromobilität hin welches zunächst im Mobility-Store mit dem 1. von 4 "nur Elektrofahrzeuge" Parkplätzen) nebenan betreut wird.

In genau diesem Nachbargebäude, welches den Zoz Mobility Store Siegen und das Ladenlokal der Hagelauer Likörfabrik GmbH beherbergt, wird in diesen Tagen im Rahmen des REMONET-Projektes (Regionales E-Mobility Netzwerk, Uni Siegen, Stadt Siegen etal.), das "Siegener Kompetenzzentrum Elektromobilität" eingerichtet. Nicht zuletzt deswegen waren zum "Pressetermin Brennstoffzelle" Herr Jürgen Daub von der Universität sowie Herr Dominik Eichbaum vom Wirtschaftsförderungsamt der Stadt Siegen zugegen. Tags zuvor wurde entsprechende Werbung an den 5 neuen Schaufenstern des Denkmals II angebracht. Hier wird auch die Siegener E-Mobility-Meile mit heute einem und dann 4 für Elektrofahrzeuge reservierten Parkplätzen (je 2 vor jedem Denkmal) und 2 Stromtankstellen

(und später Tanktauschautomaten) beginnen und nach derzeitigem Stand sollen hier 3 Fahrzeuge der Zoz-ZEV-Flotte stationiert werden.



linkes Bild v.l.n.r.: Boller (SVB), Daub (Uni Siegen), Vogel (Architekt), Weil (SVB), Franz und Zoz (Zoz)

Zum Ende der Veranstaltung wurde die Gesellschaft nach der Besichtigung der Brennstoffzellenanlage durch die gesamte Villa gebeten und danach erfolgte eine Begehung der Geschäfts- und Produktionsräume der Hagelauer Likörfabrik GmbH im Denkmal II inklusive Gewölbekeller sowie der "Werkhallen" hinter den Denkmälern. Hier war zu erfahren, wie z. B. die Hausmarken Hüttenmann, Haubergsfeuer etc. vor Ort in filigraner Handarbeit hergestellt werden.



imposanter Gewölbekeller "unter" Denkmal II, 5 Fahrzeuge der Zoz-ZEV-Flotte in Siegen

Auf der Webseite www.zoz.de findet sich unter "Zoz Central" eine Fotoabfolge, die den Baufortschritt der Villa Denkmal I über die Jahre dokumentiert.